

Allergen-Verminderung bei Kindern mit Asthma

r -- Morgan WJ, Crain EF, Gruchalla RS et al. Results of a home-based environmental intervention among urban children with asthma. N Engl J Med 2004 (9. September); 351: 1068-80

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Peter Ritzmann

Verschiedene Studien, in denen bei Kindern mit Asthma bronchiale Verfahren zur Allergen-Verminderung untersucht wurden (z.B. Matratzenüberzüge), konnten keinen Nutzen bezüglich Krankheitssymptome zeigen. In der vorliegenden randomisierten Studie bei 937 Kindern mit allergischem Asthma wurde ein mehrstufiges Vorgehen gewählt. Dabei wurden in der Interventionsgruppe einerseits die Betreuenden im Vermeiden von Allergenbelastungen und Zigarettenrauch im Hause geschult, andererseits wurden je nach Allergenen und Wohnverhältnissen Hilfsmittel wie Allergenundurchlässige Bettbezüge und Staubsauger mit speziellen Filtern eingesetzt. Es fand sich ein signifikanter Unterschied bezüglich Asthma-Beschwerden: im ersten Beobachtungsjahr litten die Kinder in der Interventionsgruppe an durchschnittlich 3,4 Tagen der jeweils zweiwöchigen Beobachtungszeiten an Asthma-Beschwerden gegenüber 4,2 Tagen in der Kontrollgruppe. Im zweiten Jahr waren es 2,6 gegenüber 3,2 Tage. Hausstaubmilben- und Kakerlaken-Allergene wurden in geringerer Konzentration gemessen.

Massnahmen zur Verminderung von Innenraum-Allergenen können also doch die Beschwerden bei allergischem Asthma bronchiale beeinflussen. Im Gegensatz zu früheren Studien wurde hier ein mehrstufiges und individuell angepasstes Vorgehen untersucht. Wegen der spärlichen Angaben lässt sich leider kaum abschätzen, ob das Ziel einer verminderten Zigarettenrauch-Belastung ebenfalls erreicht wurde und ob dies wesentlich zum Erfolg beigetragen hat.